

Firma	Information	Bezeichnung
Kulzer GmbH, Hanau	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021 Datum: 19.04.2022 Sprache: Deutsch

Kulzer GmbH

Hanau

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

(Amtsgericht Hanau, HRB 91228)

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. April 2020 bis 31. MÄRZ 2021

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH ist nach den Vorschriften des GmbHG und des gemäß §§ 242ff. und 264 ff. HGB aufgestellt. Auf die Rechnungslegung der Gesellschaft finden die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften i.S. des § 267 Abs. 3 HGB Anwendung.

Die Kulzer GmbH mit Sitz in Hanau ist beim Amtsgericht Hanau unter der Handelsregisternummer HRB 91228 geführt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der MC Dental Holdings Europe GmbH, Hanau. Ferner besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Scientific Glass GmbH, Usingen.

Mit der MC Dental Holdings Europe GmbH besteht körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerliche Organschaft. Mit der Scientific Glass GmbH besteht körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der Kulzer GmbH als Organträger.

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 wird in den Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan, zum 31. März 2021 einbezogen. Entsprechend werden zum 31. März 2021 alle Unternehmen, die ebenfalls in den Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc. einzubeziehen sind, als verbundene Unternehmen angesehen.

Die Kulzer GmbH nimmt die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses zum 31. März 2021 gemäß § 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Der Konzernabschluss der Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan (das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt), wird in Tokio veröffentlicht. Er kann über das Electronic Disclosure for Investors' NETwork (EDINET) der japanischen Financial Services Agency über die Web-Site <http://disclosure.edinet-fsa.go.jp/> oder über die Homepage der Gesellschaft <http://www.mitsuichem.com/ir/library/ar/> in elektronischer Form abgerufen werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 3-5 Jahre (Software) bzw. 8-12 Jahre (übrige) linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und - soweit abnutzbar - unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Zugänge des beweglichen Anlagevermögens, deren Aktivierung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2010 erfolgte, werden weiterhin degressiv abgeschrieben, soweit dies den betrieblichen Nutzungsdauern entspricht bzw. in Einklang mit handelsrechtlichen Vorschriften ist. Zugänge ab dem Geschäftsjahr 2011 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände mit einem Einzelanschaffungspreis von Euro 250 bis Euro 1.000 (ab 01. April 2018, vorher Euro 150 bis Euro 1.000) wird ein steuerlicher Sammelposten aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Im Jahr der Anschaffung/Herstellung eines Anlagegegenstandes erfolgt die Abschreibung monatsgenau ab dem Monat der Anschaffung/Herstellung (pro rata temporis). Die Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer bemessen. Die Abschreibungsdauer bei Gebäuden beträgt zwischen 25 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen fünf und 15 Jahren und bei den anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen vier und zwölf Jahren.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert der immateriellen Vermögensgegenstände oder Sachanlagen am Abschlussstichtag voraussichtlich dauerhaft über dem beizulegenden Wert liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten oder - soweit erforderlich - mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Marktwerten.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Daneben werden angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen und für freiwillige soziale Leistungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und/oder eingeschränkter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Soweit erforderlich, werden unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr mit dem Barwert aktiviert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung an den Forderungen gekürzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren und basiert auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Daneben werden bei der Berechnung für die erwartete Einkommensentwicklung ein Anstieg in Höhe von 3,0% (Vorjahr: 3,0%) jährlich sowie Rentenanpassungen von 1,0%-1,5% (Vorjahr: 1,0%-1,5%) pro Jahr berücksichtigt. Ferner wurde in Anlehnung an die Vorgaben der Deutschen Bundesbank ein Rechnungszinssatz von 2,19% (Vorjahr: 2,60%) zugrunde gelegt, der zum 31. März 2021 dem 10-Jahres-Durchschnittszinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht (2,19%). Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen bemessen worden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen. Der anzuwendende Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht. Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Überstunden (Langzeitkonto) dienen, werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Mit den korrespondierenden Aufwendungen und Erträgen wird entsprechend verfahren.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivative Finanzinstrumente

Währungskursrisiken werden vereinzelt durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Bei der Ermittlung von Marktwerten für Devisentermingeschäfte wird die Par-Methode, die auf tatsächlich am Markt gehandelte Forward-Kurse abstellt, angewendet.

Latente Steuern

Aufgrund der steuerlichen Organschaft werden mögliche latente Steuern direkt bei der Organträgerin MC Dental Holdings Europe GmbH erfasst und nicht im vorliegenden Jahresabschluss.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

(2) Finanzanlagen

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Kulzer GmbH ist als Anlage 2 zum Anhang beigefügt.

(3) Vorräte

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.810	2.801
Unfertige Erzeugnisse	3.813	3.884
Fertige Erzeugnisse und Waren	16.730	17.606
	22.353	24.291

Die Kulzer GmbH verfügt über eine sehr reichhaltige Produktpalette, wobei oft die gleichen Produkte sowohl im eigenen Betrieb weiterverarbeitet als auch ohne weitere Verarbeitung verkauft werden.

Es erfolgte eine Anpassung der Werte zwischen unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Waren in Höhe von TEUR 7.289 des Vorjahres in der Aufteilung der Vorräte, um den Gliederungsvorschriften in § 266 Abs. 2 B I. HGB besser Rechnung zu tragen.

Bei der Bewertung der Vorräte wird - soweit es technisch möglich ist - unterstellt, dass die zuletzt angeschafften oder hergestellten Bestände zuerst verbraucht oder veräußert werden (Lifo-Verfahren). Wesentliche Unterschiede zur Bewertung auf der Grundlage von Marktpreisen ergeben sich aufgrund der Anwendung der Bewertungsvereinfachungsverfahren gemäß §§ 240 Abs. 4, 256 HGB in Höhe von TEUR 1.305.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2021		31.03.2020	
	Stand TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	Stand TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.179	454	22.704	1.285
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.401	-	53.150	-
davon Forderungen gegen Gesellschafter	44.584	-	44.080	-
sonstige Vermögensgegenstände	1.616	135	1.726	560
	69.196	589	77.580	1.845

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen wie im Vorjahr zum wesentlichen Teil aus Lieferungen und Leistungen und Ergebnisübernahmen von der Tochtergesellschaft; eine betragsmäßige Angabe ist wegen der Verrechnung mit Finanzierungsvorgängen nicht möglich. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen kurzfristige Darlehensforderungen und Ergebnisübernahmen von der Muttergesellschaft.

(5) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten erfasst.

(6) Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB). Bei den Vermögensgegenständen handelt es sich um Wertpapiere.

(7) Gewinnrücklagen

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR
andere Gewinnrücklagen	2.006	2.006

In den anderen Gewinnrücklagen sind ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von TEUR 1.760 enthalten. Diese resultieren aus dem über die Anschaffungskosten hinausgehenden Betrag, der sich aus der Bewertung von Vermögensgegenständen, die mit Altersversorgungsverpflichtungen verrechnet werden, ergibt.

(8) Rückstellungen

	31.03.2021	31.03.2020
	TEUR	TEUR

	TEUR	TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.436	41.182
sonstige Rückstellungen	16.508	22.575
	58.944	63.757

Die Pensionszusagen sind vollständig durch Rückstellungen erfasst. Der Wert der Pensionsverpflichtungen, vor Verrechnung mit dem Deckungsvermögen, zum 31. März 2021 hätte bei Anwendung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre TEUR 72.040 betragen, was einem Unterschied von TEUR 8.629 entspricht. Dieser unterliegt der Ausschüttungssperre.

In der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden die folgenden zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 S.2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der über Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen	37.423
Erfüllungsbetrag der nicht über Fonds finanzierten Pensionsverpflichtungen	25.988
	63.411
abzüglich beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens	-20.975
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42.436

Die Anschaffungskosten des mit den Pensionsverpflichtungen verrechneten Fondsvermögens betragen TEUR 19.215.

Die sonstigen Rückstellungen beziehen sich im Wesentlichen auf Abbruchkosten, Urlaubs- und andere Ansprüche von Mitarbeitern, Tantiemen und Gratifikationen, ausstehende Rechnungen, Jubiläumsgeld, Gewährleistungsverpflichtungen und Umsatzboni.

In der Rückstellung für Überstunden (Langzeitkonto) werden die folgenden zu beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

	TEUR
Erfüllungsbetrag der über einen Fonds finanzierten Überstundenverpflichtungen (Langzeitkonto)	355
abzüglich Zeitwert des Fondsvermögens	-542
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-187

Die Anschaffungskosten dieses Fondsvermögens betragen TEUR 542.

(9) Verbindlichkeiten

	31.03.2021				31.03.2020
	Gesamtbetrag TEUR	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit 1 - 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit größer 5 Jahre TEUR	Gesamtbetrag *) TEUR
		TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	84	84	-	-	38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.656	4.656	-	-	7.051
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.141	3.141	-	-	2.258
sonstige Verbindlichkeiten	2.394	2.078	312	4	1.730
- davon aus Steuern -TEUR 689 (Vj. TEUR 862)					
	10.275	9.959	312	4	11.077

*) alle mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen zum überwiegenden Teil aus Lieferungen und Leistungen, zu einem kleinen Teil aus der Übernahme von Verlusten; eine betragsmäßige Angabe ist wegen der Verrechnung mit Finanzierungsvorgängen nicht möglich.

(10) Haftungsverhältnisse

	davon gegenüber	
	31.03.2021	Standverbundenen Unternehmen
	TEUR	TEUR
Wechselobligo	348	-

Bestellobligo für Investitionen:

TEUR 436, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0.

Bürgschaften:

TEUR 11, davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0.

Das Risiko einer möglichen Inanspruchnahme wird aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit als gering angesehen.

(11) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen im Geschäftsjahr:

fällig 2021/22	TEUR 2.810, davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0
fällig 2022/23-2025/26	TEUR 6.786, davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0
fällig 2026/27	TEUR 920, davon gegenüber verbundenen Unternehmen	TEUR 0

Vorteile von Miet- und Leasingverträgen liegen in der Liquiditätsoptimierung. Wesentliche Risiken sind nicht erkennbar.

(12) Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft wendet bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften in USD den Mikro-Hedge-Ansatz an.

	31.03.2021		31.03.2020	
	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte	Positive Marktwerte	Negative Marktwerte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Transaktionsvolumen	1.048	-	1.448	-
Marktwert am Bilanzstichtag	-	-4	-	-1

(13) Sonstige nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Neben den unter "Haftungsverhältnissen" und "sonstigen finanziellen Verpflichtungen" angegebenen Geschäften bestehen keine weiteren außerbilanziellen Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage von wesentlicher Bedeutung sind.

IV. Erläuterungen zur GuV

(14) Umsatzerlöse

	01.04.2020 - 31.03.2021	TEUR	TEUR
Aufgliederung nach Regionen			
Inland			87.162
Ausland			88.472
Europa	55.245		
Amerika	19.311		
Asien	11.869		
Afrika	446		
Australien	1.601		
			175.634

(15) sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen TEUR 1.319 (Vorjahr TEUR 1.217) aus Währungsumrechnung enthalten. Des Weiteren sind periodenfremde Erträge ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.030 (Vorjahr TEUR 1.013) resultieren.

(16) Materialaufwand

	01.04.2020 - 31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.697	95.924
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.087	5.128
	86.784	101.052

(17) Personalaufwand

	01.04.2020-31.03.2021	01.04.2019 - 31.03.2020
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter	38.896	48.317
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.464	13.155
- davon für Altersversorgung -- TEUR 5.069 (Vorjahr TEUR 5.615)		
	50.360	61.472
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		
Arbeiter	145	
Angestellte	451	
	596	

(18) Abschreibungen

	01.04.2020 - 31.03.2021	01.04.2019 - 31.03.2020
	TEUR	TEUR
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.904	3.103

Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen (Vj. TEUR 19).

(19) sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen aus Dienstleistungen in Höhe von TEUR 29.640 (Vorjahr TEUR 37.874), Aufwendungen aus Mieten in Höhe von TEUR 4.433 (Vorjahr TEUR 5.230), Ausgangsfrachten in Höhe von TEUR 2.580 (Vorjahr TEUR 3.208) und aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.864 (Vorjahr TEUR 1.517) enthalten.

(20) Beteiligungsergebnis

	01.04.2020-31.03.2021	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen	01.04.2019-31.03.2020	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-	-	624	624
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-134	-134	-	-
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	163	163	1.074	1.074
	29	29	1.698	1.698

Die Zuschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen entfällt im vollen Umfang auf den Beteiligungswert der Scientific Glass GmbH, Usingen, Deutschland.

(21) Zinsergebnis

	01.04.2020-31.03.2021	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen	01.04.2019-31.03.2020	davon aus/an verbundene(n) Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	-	2	-
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-39	-
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108	9	174	32
Zinsertrag Pensionen	1.592	-	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-69	-	-39	-
Zinsaufwand Pensionen	-	-	-2.161	-
	1.650	9	-2.063	32

Im Berichtsjahr sind im Zinsertrag aus Pensionsrückstellungen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 3.090 und Aufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen von TEUR 1.498 enthalten. Im Vorjahr wurden Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 544 im Zinsaufwand Pensionen verrechnet. Weiterhin sind im Zinsaufwand Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr TEUR 37) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers ausschließlich für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 167.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 240. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 3.924 zurückgestellt. Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 6.

Anmerkung zu COVID-19

Andauernde Einschränkungen aufgrund des Coronavirus könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in 2021 haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ausführungen im Lagebericht in den Kapiteln "Prognosebericht" und "Risiko- und Chancenbericht".

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung waren.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Hisayoshi Tanaka, Executive Office, Business Sector President, Health Care Business Sector, Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan, Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit 1.4.2020)

Osamu Hashimoto, Business Sector President Health Care, General Manager der Mitsui Chemicals, Inc, Mitsui Chemicals Inc., Tokio/Japan (bis 31.3.2020)

Kenichiro Yamashita, Director, Planning and Administration Div. at Mitsui Chemicals Europe GmbH, Düsseldorf

Dr. Toshihide Kawanaka, Head of Business Development Kulzer GmbH

Andrea von Popowski, Global Head of Human Resources/Executive Vice President Human Resources, Kulzer GmbH

Rainer Scherer, Chemiker, freigestelltes Betriebsratsmitglied des Gemeinschaftsbetriebs Rhein-Main

Andreas Unkelbach, Zahntechniker, freigestelltes Betriebsratsmitglied des Gemeinschaftsbetriebs Rhein-Main

Geschäftsführung:

Marc Berendes, Wirtschaftswissenschaftler, Bachelor of Business Administration

Hiromi Hayashida, Chemical Engineer

Hanau, 25. Mai 2021

Marc Berendes

Hiromi Hayashida

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2021 (in TEUR)

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten 31.03.2021
	31.03.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.014	271	185	0	14.100
geleistete Anzahlungen	40	82	-	-	122
	14.054	353	185	0	14.222
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116	-	-	-	116
Technische Anlagen und Maschinen	12.038	34	287	45	11.830
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.911	298	76	568	21.701
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	697	471	2	-613	553
	33.762	803	365	0	34.200
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.792	-	-	-	16.792
	16.792	0	0	0	16.792
Anlagevermögen	64.608	1.156	550	0	65.214
	kumulierte Abschreibungen 31.03.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abschreibungen auf Abgänge	Zuschreibungen	kumulierte Abschreibungen 31.03.2021
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.279	478	110	-	13.647
geleistete Anzahlungen	-	-	-	-	-
	13.279	478	110	0	13.647
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	116	-	-	-	116
Technische Anlagen und Maschinen	10.369	344	244	-	10.469
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.886	1.083	56	-	18.913
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-	-	0
	28.371	1.427	300	0	29.498
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.800	-	-	163	8.637
	8.800	0	0	163	8.637
Anlagevermögen	50.450	1.905	410	163	51.782
			Buchwerte		
			31.03.2021	Buchwerte Vorjahr 31.03.2020	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			453		735
geleistete Anzahlungen					
			Buchwerte		
			31.03.2021	Buchwerte Vorjahr 31.03.2020	
			122		40
			735		735

Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	1.361	1.669
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.788	3.025
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	553	697
	4.702	5.391
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.155	7.992
	8.155	7.992
Anlagevermögen	13.432	14.158

ANTEILSBESITZ DER KULZER GMBH, HANAU

(Stand 31.03.2021, Beträge in 1000 Einheiten Landeswährung)

Name der Gesellschaft	Sitz	Land	Landeswährung	
Scientific Glass GmbH	Usingen	Deutschland	EUR	
Kulzer S.R.L.	Sacalaz	Rumänien	RON	
Name der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Jahresergebnis 2021	
Scientific Glass GmbH	100,00	251	0 ¹⁾	
Kulzer S.R.L.	99,99	29.454	3.277 ²⁾³⁾	

¹⁾ Mit der genannten Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ Lokales Ergebnis abweichend zu IFRS Ergebnis gemäß internem Berichtspaket

³⁾ Wechselkurs per 31.03.2021: 4,9223

Bericht des Aufsichtsrats

Report of the Supervisory Board

Kulzer GmbH

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 (01.04.2020 - 31.03.2021) die Geschäftsführung der Kulzer GmbH kontinuierlich überwacht und diese bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Die Geschäftsführung ist ihren Informationspflichten nachgekommen und hat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die für das Unternehmen relevanten Vorkommnisse und Maßnahmen unterrichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorträgen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz oder Satzung erforderlich war. Der Aufsichtsratsvorsitzende und die Geschäftsführung haben auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch gestanden und sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Insgesamt fanden im Berichtszeitraum zwei Sitzungen statt. Ausschüsse des Aufsichtsrates bestanden im Berichtszeitraum nicht.

During the fiscal year 2020 (01.04.2021 - 31.03.2021) the Supervisory Board has continuously controlled the management of the Kulzer GmbH and advised the management on a regular basis. The management has fulfilled its obligation to inform the Supervisory Board and informed the Supervisory Board in writing and orally promptly and comprehensively about the events and measures that were relevant for the company. The members of the Supervisory Board have always had a reasonable opportunity in plenary to check the submitted reports and presentations critically and to contribute their own suggestions. For individual business processes the Supervisory Board granted its approval to the extent required by law or statute. The chairman of the Supervisory Board and the management had a close and regular exchange of information and ideas also between the Supervisory Board meetings. They informed each other of significant developments. During the reporting period in total two Supervisory Board meetings took place. There were no committees of the Supervisory Board during the reporting period.

Die Zusammensetzung der Geschäftsführung hat sich im Geschäftsjahr 2020 nicht geändert. Im Aufsichtsrat gab es während des Berichtszeitraumes ebenfalls keine Änderungen.

The composition of the management has not changed in the fiscal year 2020. Also, in regard to the Supervisory Board, there were no changes during the reporting period.

Der Jahresabschluss der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr 2020 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang ist von der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat wurde über die Jahresabschlüsse von der Geschäftsleitung informiert und hat in seiner heutigen Sitzung die Jahresabschlüsse mit der Geschäftsführung erörtert und vom Prüfungsbericht der Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

The annual financial statement of the Kulzer GmbH for the fiscal year 2020 consisting of the balance sheet, the profit and loss account and the appendix and the management report were audited by the appointed auditor Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft who issued an unqualified auditor opinion. The Supervisory Board has been informed about the annual financial statements, discussed the annual financial statements with the management in today's meeting and the Supervisory Board acknowledged and accepted the auditor's report.

Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind Einwendungen gegen den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt diese Jahresabschlüsse und schließt sich dem folgenden Vorschlag der Geschäftsführung an:

After the conclusive examination by the Supervisory Board no objections are to be raised against the financial statements for the fiscal year 2020. The Supervisory Board approves the financial statements and concurs with the following proposal of the management:

Der Gewinn ist nach den Bestimmungen des Gewinnabführungsvertrags mit der MC Dental Holdings GmbH vom 11. Juli 2013 an diese abzuführen.

The profit has to be transferred to MC Dental Holdings GmbH pursuant to the provisions of the profit and loss transfer agreement dated 11 July 2013.

Ein Gewinnverwendungsbeschluss erfolgt daher nicht.

As a consequence no resolution on the use of profits needs to be made.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit. Sein besonderer Dank gilt dabei insbesondere der Geschäftsleitung.

The Supervisory Board thanks all employees for their efforts during the year 2020. The Supervisory Board especially wants to thank the management.

Hanau, Datum/date: 17.06.2021

Hisayoshi Tanaka

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kulzer GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kulzer GmbH, Hanau - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kulzer GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft. Die im letzten Abschnitt des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

— entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und

Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen

Generalisierungen und Ergebnisse zu erwarten, dass der vom Unternehmen unter Beachtung der üblichen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung in den abgelaufenen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, 28. Mai 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Schmitt, Wirtschaftsprüfer
Winderlich, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. März 2021

(in TEUR)

AKTIVA

	Anhang	31.03.2021	31.03.2020
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		575	775
II. Sachanlagen		4.702	5.391
III. Finanzanlagen	(2)	8.155	7.992
		13.432	14.158
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(3)	22.353	24.291
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(4)	69.196	77.580
III. Flüssige Mittel	(5)	16.888	12.468
		108.437	114.339
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.930	974
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(6)	187	130
		123.986	129.601

PASSIVA

	Anhang	31.03.2021	31.03.2020
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.100	25.100
II. Kapitalrücklage		27.661	27.661
III. Gewinnrücklagen	(7)	2.006	2.006
		54.767	54.767
B. Rückstellungen	(8)	58.944	63.757
C. Verbindlichkeiten	(9)	10.275	11.077
		123.986	129.601

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

(in TEUR)

	Anhang	01.04.2020-31.03.2021	01.04.2019-31.03.2020
1. Umsatzerlöse	(14)	175.634	215.366
2. Bestandsveränderung		-564	132
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		33	56
4. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	4.424	2.756
		179.527	218.310
5. Materialaufwand	(16)	-86.784	-101.052
6. Personalaufwand	(17)	-50.360	-61.472
7. Abschreibungen	(18)	-1.904	-3.103
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(19)	-48.005	-65.527
		-187.053	-231.154
9. Beteiligungsergebnis	(20)	29	1.698
10. Zinsergebnis	(21)	1.650	-2.063
11. Ergebnis vor Steuern		-5.847	-13.209
12. Erträge aus Verlustübernahme		5.847	13.209
13. Jahresüberschuss		0	0

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

Grundlagen des Unternehmens

Die Kulzer GmbH (KDE) entwickelt, produziert und vertreibt Erzeugnisse für den zahnärztlichen, zahntechnischen, zahnmedizinischen und medizinischen Bedarf. Dies schließt auch Geräte zur Herstellung sowie Be- und Verarbeitung dieser Erzeugnisse ein. Die KDE ist zudem die Führungsgesellschaft, über die die weltweite Steuerung dieses Geschäftsbereiches erfolgt.

Die KDE ist funktional strukturiert.

Ein großer Teil der vertriebenen Produkte der KDE wird in unserem Tochterunternehmen Kulzer S.R.L., Săcălaz, Rumänien, produziert.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren, nach denen die Steuerung des Geschäfts erfolgt, sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern (EBIT).

Die KDE ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der MC Dental Holdings Europe GmbH (MCDHE), Hanau, und über diese mit der Mitsui Chemicals Inc. (MCI), Tokio/Japan, verbunden.

Wirtschaftsbericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Nach einem bescheidenen Wachstum von + 0,6% im Jahr 2019, wurde die deutsche Wirtschaft durch COVID-19 erheblich getroffen und zeigte einen Rückgang von - 5,4% im Jahr 2020. Dieser Wert liegt noch unter dem globalen Vergleichswert von -3,5%. ^[1]

Für das laufende Jahr 2021 wird für die globale Wirtschaft ein Anstieg von + 5,5% erwartet. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung ist China (+ 8,1%) sowie die USA mit + 5,1%. Deutschland liegt auch hier unter dem globalen Wert mit einem Wachstum von + 3,5%

Der für die KDE bedeutende deutsche Dentalmarkt - ohne CORONA Warengruppen - zeigte laut GfK Bericht im Jahr 2020 einen Rückgang von - 2 %. Der bei weitem größte Teilmarkt Chairside schrumpfte hierbei um -3 %, der Labormarkt immerhin noch um - 2 %. Wobei zu erwähnen ist, dass der Teilbereich Legierung mit - 1 % nahezu stabil geblieben ist im Vergleich zum Vorjahr mit nur - 1 %.

^[1] Quelle: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issue/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter ist von 621 zum Ende des Geschäftsjahres 2019/2020 leicht auf 596 zum Ende des Berichtszeitraumes gesunken.

Forschung und Entwicklung

Der Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit der KDE liegt bei den definierten Focus Feldern. Diese sind die Bereiche Impression, Restoration, Dentures sowie 3D Printing. Hierbei wird besonders der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung getragen, sei es durch printfähige Materialien für 3 D Drucker oder der Digitalisierung im Bereich Zähne.

Zum 31. März 2021 waren 44 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung bei der KDE beschäftigt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr 2020/2021 auf 6,3 Mio. €.

Ertragslage

	01.04.2020 bis 31.03.2021	01.04.2019 bis 31.03.2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	175.634	215.366
Materialaufwand	86.784	101.052
Personalaufwand	50.360	61.472
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.005	65.527

Der Umsatz der KDE liegt mit 175,6 Mio. € (-18,5 %) im Berichtsjahr unter dem des Vorjahres (1. April 2019 - 31. März 2020).

Der im Prognosebericht des Vorjahres erwartete Umsatzrückgang des Edelmetall-Geschäfts im zweistelligen Prozentbereich hat sich bewahrheitet. Der Umsatzrückgang wurde jedoch durch einen Anstieg im Bereich Refinery von + 6% abgemildert auf insgesamt - 12% gegenüber dem Vorjahr.

Im Nicht Edelmetall-Geschäft wurde die Prognose verfehlt, der geplante leichte Anstieg wurde durch COVID 19 in einen Umsatzrückgang von - 20,4% gewandelt. Allerdings beinhaltet dieser Wert auch den nicht unerheblichen Effekt aus Veräußerung eines Teilgeschäftes zum 31. Dezember 2019.

Dem Umsatzrückgang durch COVID 19 wurde mit Gegenmaßnahmen im Bereich Kostensenkung entgegengewirkt.

Die Kostenstruktur hat deshalb sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt: Der Materialaufwand fiel um -14,1 %, der Personalaufwand fiel um -18,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um -26,7 % gefallen. Dies resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen aus Reise- und Werbekosten, Dienstleistungen, Wertberichtigungen von Forderungen und sonstigen Aufwendungen. Zudem waren im Vorjahresergebnis auch außergewöhnliche Einmalkosten enthalten, die im Jahr 2020 nicht wieder angefallen sind.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung, Zinsen und Steuern verbesserte sich gegenüber dem vorangehenden Geschäftsjahr um 3,6 Mio. € auf -7,5 Mio. €. Hierbei sind die bereits erwähnten Effekte sowohl im Umsatz, jedoch hauptsächlich im Bereich der Kosten die ausschlaggebenden Faktoren. Das bereinigte handelsrechtliche operative Ergebnis hat sich um fast 40% verbessert.

Eine angestrebte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr konnte demnach erzielt werden.

Das Jahresergebnis des Berichtsjahres in Höhe von -5,8 Mio. € (im Vj. -13,2 Mio. €) wurde im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft der KDE übernommen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. März 2020 um 5,6 Mio. € auf 124,0 Mio. € vermindert.

Als wesentlicher Treiber für diese Veränderung auf der Aktivseite ist der Rückgang der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um -8,4 Mio. €. Dieser resultiert im Wesentlichen aus den um -5,5 Mio. € niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den niedrigeren Forderungen gegen verbundene Unternehmen zum Jahresende um 2,7 Mio. €. Die Vorräte haben sich um 1,9 Mio. € verringert.

Die Eigenkapitalquote konnte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 42 % auf 44 % erhöhen. Auf der Passivseite erhöhte sich die Rückstellung für Pensionen um 1,3 Mio. € auf 42,4 Mio. € aufgrund des niedrigeren Rechnungszinssatzes gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen Rückstellungen verringerten sich deutlich durch Inanspruchnahmen in Höhe von 6,1 Mio. €. Die Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt leicht um 0,8 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus den niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen. Demgegenüber stehen höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich zentral durch die MCDHE, die wiederum durch die MCI finanziell ausgestattet wird. Damit verfügt die Gesellschaft über eine gesicherte Finanzlage und ausreichende laufende Liquidität, auch um den erforderlichen Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit abzudecken.

Die Gesellschaft wendet bei der Bilanzierung von Devisentermingeschäften den Mikro-Hedge-Ansatz an. Das Volumen für Devisensicherungen von Transaktionen beträgt 1,2 Mio. USD. Zum Bilanzstichtag beträgt der Marktwert -4 Tsd. €.

Die Gesellschaft hat neben dem operativen Cash Flow über den Konzernverbund mit der Mitsui Chemicals, Japan Zugang zur Finanzierung über Cash Pooling. Sie hat einen Ergebnisabführungsverträge sowie Darlehensverträge mit externen Banken. Im Geschäftsjahr konnte der Bestand an Flüssigen Mitteln deutlich aus eigener Kraft auf 16,9 Mio. € erhöht werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft stellt sich insgesamt für die Geschäftsführung zufriedenstellend dar und hat sich im Geschäftsjahr, trotz COVID-19 Pandemie, als robust erwiesen.

Prognosebericht

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr hat sich eine deutliche Verbesserung bereits im 2. Halbjahr gezeigt. Auf dieser Entwicklung setzt die Planung auf. So wird ein Anstieg im Nicht Edelmetall Umsatz von knapp 18% erwartet. Zusammen mit einem Rückgang von - 8% im Edelmetallbereich wird ein Anstieg im gesamten Umsatz von etwa 12% geplant. Dies

Zusammen mit einem Rückgang von 0% im Beschäftigtenbereich, was ein Anstieg im gesamten Umsatz von etwa 12% geplant. Dies setzt eine weitere positive Entwicklung im Umgang mit COVID 19 voraus. Dies wird durch eine Erholung der Volkswirtschaften, aber auch durch Neuprodukte erfolgen.

Die Margenplanung sieht eine Verbesserung vor. Dies basiert auf einer stärkeren Fokussierung auf das Materialgeschäft sowie auf einer schlüssigen Preispolitik.

Auch die operativen Gemeinkosten werden wieder ansteigen, um das Wachstum zu gewährleisten. Es wird jedoch geplant, dass dieser Anstieg in absoluten Werten geringer ist als der Rückgang im COVID 19 Jahr. Dies liegt auch den Einsparungen durch den Verkauf eines Teilgeschäftes und den daraus resultierenden langfristigen Kostensenkungen.

Aufgrund der vernünftigen Planung wird demnach ein nur leicht verbessertes Jahresergebnis vor Ergebnisabführung im Jahr 2021/2022 erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird mit 5.1 Mio. € ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich höherer Betrag für Investitionen angesetzt. Dies spiegelt auch die nötigen Ausgaben für ein nachhaltiges Wachstum wider.

Es wird abschließend darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Risiko- und Chancenbericht

Aufgrund der Trennung vom Heraeus-Konzern müssen Leistungen, Rechnungswesen sowie Personalwesen und IT durch die KDE selbst organisiert werden.

Die Chancen einer eigenständigen Verwaltung ergeben sich grundsätzlich aus der höheren Nähe dieser Services zum Geschäft der KDE, wodurch eine bessere Kenntnis der Sachlage sowie der Vorgänge erwartet wird. Als Vorteil wird auch die eigene Hoheit über die IT-Infrastruktur gesehen, wodurch schnellere Reaktionszeiten bei Anpassungen ermöglicht werden.

Für andere Bereiche und Vorgaben wurden systematisch die bestehenden Heraeus-Richtlinien durch neue Richtlinien ersetzt, so dass hier keine Regelungslücke sowie Compliance-Risiken entstehen.

Im Bereich Treasury wurde das Risikomanagement weiter ausgebaut. Währungskursrisiken werden in der Regel nicht abgesichert, entsprechende Gewinne und Verluste wirken sich daher direkt auf das Ergebnis aus.

Die Liquiditätsversorgung ist durch Zusicherung von Darlehen durch den Gesellschafter und dessen Einbindung in die zentrale Finanzierung durch MCI gesichert.

Das Kreditmanagement wird kontinuierlich fortgeführt und Zahlungsvereinbarungen werden entsprechend geprüft, um Forderungsausfallrisiken zu minimieren.

Im Marktumfeld bestehen Risiken, da die Edelmetallpreise erwartungsgemäß sinken werden. Zudem wird mit dem Bereich Digital von der KDE selbst ein Substitutionsgeschäft aufgebaut. Mit der Schließung der zentralen Fertigung von Kronen und Brückengerüsten wurde dem steigenden Kostendruck Rechnung getragen. Die digitale Entwicklung wird jedoch weiterhin vorangetrieben und das Thema moderner Lösungen in den Mittelpunkt gebracht. Diese werden zukünftig verstärkt aus einer Kombination sämtlicher Elemente bestehen.

Im eigentlichen Bereich der dentalen Materialien werden keine umwälzenden neuen Technologien erwartet außer aus dem Bereich der aufbauenden Verfahren und der Entwicklung digitaler Lösungen.

Im Berichtsjahr sowie auch aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen könnten.

Festlegung zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen

Im Rahmen des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden von der Gesellschafterversammlung folgende Zielgrößen festgelegt:

Die Zielgröße für den Anteil an Frauen in der Geschäftsführung der Gesellschaft beträgt bis zum Beschluss von Änderungen im Hinblick auf die derzeitige Zusammensetzung der Geschäftsführung 0%. Per 31. März 2021 lag der tatsächliche Anteil bei 0%.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer der Gesellschaft wird ein Frauenanteil von 30 % zum 30. Juni 2023 angestrebt. Per 31. März 2021 lag der tatsächliche Anteil bei 21 %.

Für den Aufsichtsrat der Gesellschaft wird ebenfalls Frauenanteil von 30 % zum 30. Juni 2023 angestrebt. Per 31. März 2021 lag der tatsächliche Anteil bei 17 %.

Die Gesellschaft ist bestrebt, den Anteil weiter zu erhöhen.

Nachtragsbericht

Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Anhang.

Hanau, den 25. Mai 2021

Marc Berendes
Hiromi Hayashida